

**Rat, Meinungsfindung,  
Interessenausgleich**

20 Jahre erfolgreiche Arbeit



## Inhalt

- 4 Editorial
- 6 Der Finanzplatz München im Überblick
- 7 Die Finanzplatz München Initiative
- 8 Geschichte
- 10 Themenvielfalt
- 12 fpmi business breakfasts und webinare
- 14 Versicherungen
- 16 Banken
- 18 Börse
- 20 Asset Management
- 22 Private Equity und Venture Capital
- 23 Leasing und Factoring
- 24 Forschung und Lehre
- 26 Unternehmensstandort
- 28 Expatriates
- 30 Teilnehmer
- 31 Bildnachweis



## Editorial: Finanzplatz München Initiative – wichtiges Sprachrohr für die Finanzwirtschaft in Bayern

Der Wirtschaftsstandort Bayern zählt mit seiner hohen Dynamik und Innovationskraft zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Europas. Selbst in der derzeitigen Corona- Pandemie, die die Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Unternehmen vor enorme Herausforderungen stellt, hat sich die bayerische Wirtschaft als weitgehend robust erwiesen.

Die Finanzwirtschaft in Bayern trägt entscheidend zur Bewältigung der Corona-Krise bei. Die Branche ist eng verwoben mit Wirtschaft und Gesellschaft. Sie ist für beide Bereiche ein unersetzlicher Dienstleister. Wie wichtig die Finanzwirtschaft bei der Versorgung der Wirtschaft mit Liquidität, aber auch als Krisenbarometer im direkten Kontakt mit den Unternehmen ist, haben uns besonders die vergangenen Wochen und Monate einmal mehr eindrucksvoll vor Augen geführt. Die bayerische Finanzwirtschaft bietet aber auch außerhalb der Krise den Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat ein breit gefächertes Angebot an Finanzdienstleistungen und Arbeitsplätzen. Mit rund 200.000 hochqualifizierten Beschäftigten ist sie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Der Großraum München zählt zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Die bayerische Finanzwirtschaft umfasst sowohl Banken, Versicherungsunternehmen,

Private Equity, Venture Capital, Leasinggesellschaften und Asset Management unterschiedlicher Größe, mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot an unterschiedlichen Standorten in ganz Bayern als auch eine innovative und mittelstandsfreundliche Börse in der Landeshauptstadt München.

Die Finanzplatz München Initiative (fpmi) wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen, um die starke Stellung Bayerns im internationalen Finanzplatzwettbewerb weiter auszubauen. Sie ist eine starke Stimme zur Vertretung der Interessen des Finanzsektors, der Kammern und Wirtschaftsverbände und der mit Finanzfragen befassten wissenschaftlichen Institutionen. Mit ihren rund 50 Teilnehmern hat die mitgliederstärkste Finanzplatzorganisation Deutschlands ihren Sitz im Herzen Bayerns – ein starkes Signal weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Die Initiative steht auch in Krisenzeiten fest zusammen, blickt nach vorne und setzt Schwerpunkte. Angesichts aktueller Herausforderungen für den Finanzsektor wie „Sustainable Finance“, „Digital Finance“ und der anstehenden regulatorischen Großprojekte wie „Solvency II“ und der Finalisierung von „Basel III“ bleiben die Ziele der fpmi gestern wie heute aktuell und wichtig.

Diese sind:

- die Anliegen der bayerischen Finanzwirtschaft in Deutschland und Europa zu unterstützen,
- die Position Bayerns im internationalen Finanzplatzwettbewerb weiter zu festigen,
- Finanzierungsprozesse zu verbessern und die Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle anzustoßen,
- die Weiterentwicklung der mit Finanzfragen befassten wissenschaftlichen Infrastruktur in Bayern zu begleiten sowie
- den Zugang zum Finanzplatz für Interessierte und Beteiligte mithilfe von Informationen über einschlägige Veranstaltungen in München und Bayern im Finanzplatzkalendarium zu erleichtern.

Die fpmi handelt pragmatisch und effizient. Sie lebt von dem großen Engagement ihrer Teilnehmer. Darüber hinaus genießt die fpmi aufgrund hoher Fachkompetenz, den Finanzplatz umfassenden Positionen sowie den hochkarätigen Teilnehmern einen hervorragenden Ruf und findet nicht zuletzt deshalb seit Jahren Gehör auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.



Die fpmi hat sich als wichtige Stimme der Finanzwirtschaft in Bayern etabliert. Das 20-jährige Jubiläum ihres Bestehens im November 2020 ist der lebendige Beweis dafür. Ich bin sicher, sie wird die Finanzwirtschaft in Bayern auch in Zukunft entscheidend mitprägen.

In dieser Broschüre erfahren sie mehr über den Finanzplatz Bayern, über seine Unternehmen, seine Institutionen, seine einzigartigen Standortbedingungen und die Hintergründe der fpmi.

Hubert Aiwanger  
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie

## Der Finanzplatz München im Überblick: **Top in Finance!**

Der Freistaat Bayern und insbesondere der Großraum München zählen zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Dies gilt für alle Bereiche der Finanzwirtschaft – für Bank- und Versicherungsgeschäfte ebenso wie für Vermögensverwaltungsaktivitäten, Risikokapitalfinanzierungen oder Leasing- und Factoring-Lösungen.

Dabei ist der Finanzplatz München über die gesamte Branche hinweg sowohl in der Breite als auch in der Spitze äußerst gut aufgestellt.

Dies zeigt sich schon in der Tatsache, dass viele herausragende Unternehmen des Finanzsektors ihren Hauptsitz in München und in Bayern haben. Zu den Top-Adressen zählen dabei die Allianz, Generali und

Munich Re, die Versicherungskammer Bayern, die Nürnberger Versicherungsgruppe und die HUK-Coburg sowie die HypoVereinsbank - Member of UniCredit, die BayernLB oder scalable capital.

Sie alle repräsentieren einen Wirtschaftszweig, der zu den führenden Wachstumslokomotiven Bayerns zählt – und der von der Finanzplatz München Initiative aktiv nach außen vertreten wird. In der fpmi haben sich wichtige Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen, um die Bedeutung des Finanzplatzes zu verdeutlichen und den Aussagen und Vorschlägen des Finanzplatzes noch mehr Gehör zu verschaffen.



## Die Finanzplatz München Initiative: **20 Jahre erfolgreiche Arbeit**

Bayern hat sich dank der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der hier ansässigen Unternehmen innerhalb weniger Jahrzehnte von einem Agrarland zum High-Tech- und Dienstleistungs-Standort entwickelt.

Wesentlich unterstützt wurde die Wirtschaft dabei in der jüngeren Geschichte von der Finanzplatz München Initiative (fpmi), die Ende 2000 gegründet wurde.

Die wichtigsten Akteure der Finanzwirtschaft arbeiten in der Initiative eng zusammen: Das Bayerische Wirtschaftsministerium und das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, die Bayerische Landesbank und die LfA Förderbank, die Bankenverbände, Wirtschaftsverbände wie die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für München und Oberbayern. Sie alle tragen wesentlich dazu bei, dass im Freistaat ein besonders wirtschafts- und innovationsfreundliches Klima herrscht.

„Rund 50 fpmi  
Teilnehmer,  
nachhaltiger  
Ausgleich von  
Interessen und  
Politikdialog –  
gemeinsam  
geht mehr!“



Andreas Schmidt, Vorstand der Bayerischen Börse AG und Geschäftsführer der Börse München

## Geschichte: Dynamisch seit Jahrhunderten

Der Finanzplatz München/Bayern blickt auf eine äußerst erfolgreiche Geschichte zurück, die bis heute von Dynamik, Know-how und unternehmerischem Mut geprägt ist.

- 1486** Das Handelshaus der Gebrüder Fugger in Augsburg wird erstmals als Bank bezeichnet. Daraus entwickelte sich die heutige Fürst Fugger Privatbank.
- 1540** Gründung der Augsburger Börse. Sie bestand bis zum Jahr 1935, als sie mit der Börse München zwangsfusioniert wurde.
- 1774** Gründung der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse, in Castell.
- 1811** Gründung der Bayerischen Landesbrand-Versicherungsanstalt und damit Geburtsstunde der heutigen Versicherungskammer Bayern.
- 1821** In Nürnberg wird die erste Sparkasse Bayerns eröffnet.
- 1830** Gründung der Börse München
- 1835** Gründung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG (Hypo-Bank).
- 1864** Erste Emission von Pfandbriefen durch die Hypo-Bank.
- 1869** Gründung der Bayerischen Vereinsbank AG und der Bayerischen Handelsbank AG.
- 1880** Gründung der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG.
- 1884** Gründung der Landeskultur-Rentenanstalt durch König Ludwig II. als Vorläuferin der Bayerischen Landesbank.
- 1889** Carl v. Thieme und Wilhelm v. Finck, die Mitgründer der Münchener Rück, gründen die Allianz Versicherungs-AG.
- 1911** Gründung der Bayerischen Rückversicherung AG.
- 1916** Die Hypo-Bank wird die größte Hypothekenbank Deutschlands.
- 1924** Swiss Re kauft die Bayerische Rückversicherung AG.
- 1949** Verlegung der Hauptverwaltung der Allianz Versicherungs-AG nach München.
- 1949** Gründung der ersten deutschen Kapitalanlagegesellschaft, der ADIG-Investment.
- 1958** Mit der iii-investments entsteht die erste Kapitalanlagegesellschaft für offene Immobilienfonds in Deutschland.
- 1971** Die Nürnberger Versicherungsgruppe verhilft der fondsgebundenen Lebensversicherung deutschlandweit zum Durchbruch.
- 1994** Die ADIG legt den ersten deutschen Geldmarktfonds auf.
- 1994** Die Hypo-Bank gründet den ersten deutschen Discount-Broker, die Direktanlage-Bank.
- 1995** Privatisierung der Bayerischen Versicherungskammer, Übernahme der Anteile durch die Sparkassen und Umbenennung in Versicherungskammer Bayern.
- 1997** Die Münchener Rück vereinigt einen Großteil ihrer Erstversicherungsaktivitäten unter dem Dach der ERGO Versicherungsgruppe AG.
- 1998** Fusion der Hypo-Bank und der Bayerischen Vereinsbank zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), der zweitgrößten Bank Deutschlands.
- 2000** Gründung der Finanzplatz München-Initiative (fpmi).



- 2000** Erste Exchange Traded Funds (ETFs) auf den Dax und den Dow-Jones-Index durch die Indexchange AG.
- 2001** Die Allianz erwirbt die Dresdner Bank.
- 2005** Die HVB und die italienische UniCredit schließen sich zur fünftgrößten europäischen Bank zusammen.
- 2009** Staatlicher Einstieg bei der Hypo Real Estate Holding AG und Umfirmierung in Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb).
- 2009** Die Allianz verkauft die Dresdner Bank.
- 2010** Allianz Global Investors schließt Integration der cominvest ab.
- 2012** Bayerische Sparkassen erwerben die LBS Bayerische Landesbausparkasse vollständig.
- 2013** Die Allianz übernimmt den türkischen Versicherer Yapı Kredi und wird damit Nr. 1 im türkischen Versicherungsmarkt.
- 2014** Die Baader Bank übernimmt den größten unabhängigen schweizerischen Aktien-Broker Helvea.
- 2015** Start des Handelssystems gettex an der Bayerischen Börse in München.
- 2015** Die Generali Deutschland AG, der zweitgrößte Erstversicherer in Deutschland, verlegt seinen Geschäftssitz von Köln nach München.
- 2016** Aufnahme des Handels mit Optionsscheinen und Zertifikaten von HypoVereinsbank onemarkets über gettex.
- 2017** München wird von der internationalen Wirtschaftskanzlei White & Case unter die Top 5 der kommenden FinTech-Standorte gewählt.
- 2017** München landet mit Frankfurt im FinTech-Hub-Ranking auf Platz 2.
- 2018** München führt zum sechsten Mal in Folge das Niveauranking des Institutes der deutschen Wirtschaft an.
- 2018** Das vier Jahre zuvor gegründete Münchner Fintech Unternehmen scalable capital wird mit 1 Mrd. Euro Assets under Management zum Marktführer für digitale Vermögensverwaltung in Deutschland.
- 2019** Das Handelssystem gettex bindet mit der Deutschen Wertpapier Service Bank AG (dwpbank) aus Frankfurt Deutschlands führenden Dienstleister für Wertpapierservices an.
- 2020** Die Landeshauptstadt München begibt mit der „Münchner Stadtanleihe“ die erste Soziale Anleihe („Social Bond“) einer europäischen Großstadt.
- 2020** Der Robo-Advisor scalable capital gründet einen eigenen Online Broker.

## Themenvielfalt

In der fpmi fanden unter 7 Wirtschaftsministern folgende Aktivitäten statt:\*

**34** Ministerrunden

**119** Arbeitsgruppen

**24** Delegationsreisen nach Berlin und Brüssel

**37** business breakfasts und webinare



\* Stand 03/2021

## fpmi business breakfasts und webinare

Das „fpmi business breakfast/webinar“ wird seit 2009 für ausgewählte Fach- bzw. Führungskräfte der Mitglieder der fpmi veranstaltet. Zur Förderung von Netzwerken und Meinungsaustausch bieten renommierte Referenten interessante Impulsvorträge zu aktuellen Themen – ein Überblick:

Datum	Thema	Referent
<b>2009</b>	19.11. Banken und Wirtschaft – Perspektiven 2010	Rolf Friedhofen, UniCredit Bank AG
<b>2010</b>	22.04. Geldpolitische Herausforderungen in der Krise	Alois Müller, Dt. Bundesbank in Bayern
	08.07. Das Geschäftsmodell eines Versicherers in Zeiten einer Finanzkrise	Franz Kühnel, Versicherungskammer Bayern
	26.10. Asset Management	Joachim Faber, Allianz SE
<b>2011</b>	22.03. Haushaltsmanagement einer Millionenstadt	Ernst Wolowicz, Landeshauptstadt München
	05.07. Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft	Dieter Weiß, KGAL
<b>2012</b>	19.01. Finanzkrise – lessons learned	Stephan Götzl, Genossenschaftsverband Bayern e.V.
	23.10. Aktuelle Chancen und Herausforderungen der Mittelstandsfinanzierung	Marc Steinkat, Commerzbank AG
<b>2013</b>	29.04. Skontroführer – Spezialist – Market Maker. Die Rolle der Börsenmakler	Nico Baader, Baader Bank
	19.11. Konjunktur- u. Marktausblick 2014	Jürgen Michels, BayernLB
<b>2014</b>	28.03. Europawahl - Auswirkungen	Markus Ferber, MdEP, CSU Schwaben
	27.06. Russlandkonflikt: Ökonomische Aspekte	Gabriel Felbermayr, ifo Institut München e.V.
	17.10. Immobilienblase	Jobst Kayser-Eichberg, Sedlmayr Grund u. Immobilien KGaA
	05.12. TTIP – Freihandelsabkommen	Martina Baumgärtel, Allianz SE in München

<b>2015</b>	06.02. Sparkassen und Europa	Ulrich Netzer, Sparkassenverband Bayern
	24.04. BayWa: Global-Player und Agrarhändler vor Ort	Klaus Josef Lutz, BayWa AG
	24.07. Digital statt analog	Frank-Bernhard Werner, Finanzen Verlag
	13.11. Was kommt nach der großen Geldschmelze?	Aloys Prinz, Universität Münster
<b>2016</b>	26.02. Innovationshype im Payment	Benjamin Aquilino, paydirekt GmbH
	22.04. Public-private-Partnership (PPP)	Volker Rux, ASFiNAG
	15.07. IT-Sicherheit in der Finanzbranche	Constanze Kurz, Chaos Computer Club
	14.10. Venture-Capital Finanzierungen	Ann-Kristin Achleitner, TU München
<b>2017</b>	17.02. 2017: Mehr Stabilität im Euroraum?	Franz Joseph Benedikt, Dt. Bundesbank in Bayern
	28.04. Blockchain in der Finanzbranche	Nils Urbach, Universität Bayreuth
	07.07. Nachhaltigkeit – Schlagwort oder Schlagzahl	Thomas Loster, Munich Re Foundation
	06.10. Deutsch-Amerikanische Beziehungen	Jennifer Gavito, US-Generalkonsulin in München
	08.12. Neue Regeln für Marktplätze der digitalen Wirtschaft	Rupprecht Podszun, Universität Düsseldorf
<b>2018</b>	23.02. Einblicke in Initial Coin Offerings – ein 750 Mrd. Euro Markt	Michael Gebert, Dt. Crowdsourcing Verband e.V.
	27.04. Nachhaltige Geldanlage	Carlo Funk, BlackRock
	22.06. Euro: Der Kampf der Wirtschaftskulturen	Markus Brunnermeier, Bendheim Center f. Finance Princeton
	19.10. Erfahrungsbericht zur EU-DSGVO	Michael Will, Bayerisches Innenministerium
<b>2019</b>	08.02. Der steinige Weg aus dem Nullzinstal	Kornelius Purps, UniCredit Bank AG
	11.10. Unternehmensstrategie u. Konzernfinanzwesen	Birgit Böhm, BMW AG
	13.12. Energiewende in Zeiten partieller Nachhaltigkeit	Frank Wolf, Green City AG
<b>2020</b>	14.02. Standort München/ Bayern – Quo vadis?	Manfred Gößl, IHK München und Oberbayern
	04.12. Nachhaltige Anleihen der Landeshauptstadt München (webinar)	Christoph Frey, Landeshauptstadt München
<b>2021</b>	26.02. Smart(Phone) Investing? (webinar)	Prof. Benjamin Loos, Digital Finance, TU München



## Versicherungen: Weltweit an der Spitze

München ist der größte Versicherungsplatz Deutschlands und gilt als einer der führenden Versicherungsstandorte weltweit. In der bayerischen Landeshauptstadt und ihren Umlandgemeinden haben rund 70 der insgesamt 98 bayerischen Versicherungsunternehmen ihren Sitz, darunter einer der international bedeutendsten Erstversicherer, die Allianz Gruppe, einer der weltgrößten Rückversicherer, die Munich Re, Europas führender Rechtsschutzversicherer D.A.S., die bundesweit wichtigste öffentlich-rechtliche Versicherungsgruppe Deutschlands, die Versicherungskammer Bayern, sowie die größte Gruppe berufsständischer Versorgungswerke Deutschlands, die Bayerische Versorgungskammer.

Neben den in München beheimateten Versicherungsgruppen unterhalten zahlreiche Versicherer aus dem In- und Ausland Hauptniederlassungen in der Isarmetropole, so auch die Generali oder die Swiss Re.

Insgesamt sind allein in München und seinen Umlandgemeinden rund 30.200 Mitarbeiter in der Assekuranz-Branche beschäftigt – und damit mehr als in jeder anderen deutschen Stadt.

Bayernweit arbeiten rund 81.000\* Menschen für Versicherungen, darunter rund 14.500 in den zwei weiteren großen bayerischen Versicherungs-Standorten Nürnberg und Coburg. In diesen Städten sind mit der HUK-Coburg, einem der wichtigsten deutschen Kfz-Versicherer, der ARAG Krankenversicherungs-AG, als Teil des größten Familienunternehmens in der deutschen Assekuranz, und der Nürnberger Versicherungsgruppe – sie ist unter anderem auf Platz 2 der Berufsunfähigkeits-Versicherer – weitere führende deutsche Assekuranz-Unternehmen beheimatet.

\* Innen- und Außendienst

## Der Versicherungsstandort München und Bayern in Zahlen\*

Versicherungen mit Sitz/Niederlassung in Bayern: **98**

**30.200** der insgesamt **60.350** bayerischen Mitarbeiter in München (und Umland)

## Die größten Versicherungsunternehmen im Überblick\*

<b>Allianz Gruppe:</b>	Mitarbeiter weltweit:	<b>147.268</b>
	Umsatz in Mrd. Euro:	<b>142,4</b>
<b>HUK-Coburg:</b>	Mitarbeiter:	<b>10.522</b>
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	<b>7,85</b>
<b>Nürnberger Versicherungsgruppe:</b>	Mitarbeiter:	<b>4.487</b>
	Umsatz in Mrd. Euro:	<b>4,57</b>
<b>Munich Re:</b>	Mitarbeiter:	<b>39.662</b>
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	<b>51,46</b>
<b>Versicherungskammer Bayern:</b>	Mitarbeiter:	<b>6.690</b>
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	<b>8,7</b>
<b>Generali Deutschland AG</b>	Mitarbeiter:	<b>10.000</b>
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	<b>14,3</b>

\* Stand 12/2019



## Banken: Führend in der Branche

Bayern spielt im deutschen Bankenwesen eine zentrale Rolle. Bezogen auf die Anzahl der Institute ist Bayern der größte Bankenplatz der Bundesrepublik. Insgesamt haben hier 375 Kreditinstitute ihren Sitz. Dazu zählen mit der HypoVereinsbank - Member of UniCredit, die 2005 durch ihren Zusammenschluss mit der italienischen UniCredit das erste europäische Kreditinstitut schuf, und der BayernLB zwei der größten Banken Deutschlands. Präsent sind in München insgesamt weit über 100 Kreditinstitute mit Geschäftssitz, Zweigniederlassung oder Filialen – darunter auch zahlreiche ausländische Banken. Sie unterstreichen die internationale Bedeutung des Finanzplatzes.

Unter den 375 Kreditinstituten in Bayern befinden sich insbesondere 227 Genossenschaftsbanken, 64 Sparkassen, 82 private Kreditinstitute und 1 Landesbank und 1 Förderbank. Im Bayerischen Bankenverband sind 70 Privatbanken Mitglieder. Damit sind

in Bayern rund ein Viertel aller deutschen Kreditinstitute zu Hause – wesentlich mehr Institute als in jedem anderen Bundesland und sogar mehr als in der Schweiz.

Mit rund 100.000 Beschäftigten ist Bayern der zweitwichtigste Arbeitgeberstandort im Banken- und Sparkassensektor in Deutschland.

Insgesamt haben die hier beheimateten Finanzinstitute Wirtschaft, Verbrauchern und der öffentlichen Hand Gelder in Höhe von rund 676 Milliarden Euro geliehen. Das sind gut 21 Prozent des gesamten Kreditvolumens, das in Deutschland verliehen wurde. Eine traditionell sehr starke Rolle haben die bayerischen Banken im Hypotheken-Geschäft inne. So emittierten die Münchner Institute rund ein Drittel aller in Deutschland aufgelegten Pfandbriefe.

Die Wertpapierbanken wie die Baader Bank AG, die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG und die FinTechs wie der Robo-Advisor scalable capital mit seinem Neobroker, gewinnen durch den Trading-Boom zunehmend an Bedeutung für die Branche.



### Der Bankenplatz Bayern im Überblick\*

#### Kreditinstitute

375

Anzahl der Kreditinstitute

227

davon Genossenschaftsbanken

64

davon Sparkassen

82

davon private Kreditinstitute

2

Sonstige

(davon: 1 Landesbank

1 Förderbank)

#### Mitarbeiter

100.000

Zahl der Mitarbeiter

**Kreditvolumen gesamt:  
676 Mrd. Euro**

## Börse: Für einen zukunftsweisenden Handel

Als bedeutender Börsenplatz stellt München zukunftsweisende Marktmodelle und sichere Technologien für den Handel von Finanzprodukten bereit. Schon immer hat sich die Bayerische Börse für Innovationen und für einen effizienten Kapitalmarkt starkgemacht. 1830 von der Münchener Kaufmannsstube gegründet, trat sie an, um feste Strukturen im noch jungen Wertpapierhandel des anbrechenden Industriezeitalters zu etablieren und den Unternehmen der Region die unkomplizierte Kapitalbeschaffung für Wachstum zu ermöglichen.

Heute ist der Auftrag der Bayerischen Börse AG, einen fairen, neutralen und transparenten Handel zu gewährleisten, zu dem alle Marktteilnehmer uneingeschränkt Zugang haben.

Als privatrechtliche Trägerin der öffentlichen Börse München betreibt sie heute die beiden Börsenplätze Börse München mit dem Handelssystem MAX-ONE als Spezialistenmodell mit den beiden Spezialisten Baader Bank AG und mwb fairtrade AG sowie gettex als Market-Maker-Modell mit der Baader Bank AG, der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG und der UniCredit Bank AG als Kooperationspartner.

Anleger und Wertpapierberater profitieren vom elektronischen Handelssystem MAX-ONE, das Bestausführung in mehr als 24.000 Wertpapieren garantiert und die Stärken des automatisierten Börsenhandels mit dem Know-how erfahrener Wertpapierhandels Häuser, den sogenannten Spezialisten, kombiniert. Zum Angebot der Börse München

gehört der Handel von Aktien, Renten und Fonds sowie von ETFs und ETCs.

Für die Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung mittelständischer Unternehmen steht seit 2005 mit m:access ein erfolgreiches Marktsegment bereit. Heute ist die Börse München mit 65 Emittenten im m:access in Deutschland Marktführer bei der Mittelstandsfinanzierung. Der 2019 initiierte m:access All-Share Index hat sich als Index des innovativen Mittelstands bewährt und 2020 den DAX um mehr als das Doppelte an Rendite geschlagen.

Über gettex können inzwischen einschließlich der seit Mitte 2016 handelbaren Zertifikate über 240.000 Wertpapiere geordert werden.

Bestens bewährt hat sich gettex als idealer, weil kostengünstiger und zuverlässiger, Handelsplatz für die jüngst entstandenen Neo-Broker.

**Münchner Anleihen 2020:** Die Munich Re platzierte ihre erste „grüne Anleihe“ in Höhe von 1,25 Milliarden Euro. Die Einnahmen sollen nur in Projekte investiert werden, die fest definierten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.

Die Landeshauptstadt selber emittierte erfolgreich den ersten „Social Bond“ einer europäischen Großstadt über die ansässigen Banken. Er brachte 120 Millionen Euro ein und war mehrfach überzeichnet. Nach diesem großen Erfolg ist die Platzierung eines Green Bond für 2021 in vergleichbarer Höhe geplant.

### Bayerische Börse AG im Überblick:\*

Mehr als **25.000** Aktien, Renten und Fonds aus über **60** Ländern an der Börse München

Mehr als **240.000** Wertpapiere einschließlich Optionscheinen und Zertifikaten auf gettex

Über **700** gelistete ETFs und ETCs

Fondshandel ohne Ausgabeaufschlag in mehr als **5.400** Werten

m:access – Qualitätssegment für den Mittelstand mit **65** Unternehmen





## Asset Management: Größe und Innovationen

1949 startete in der bayerischen Landeshauptstadt mit der ADIG die erste deutsche Fondsgesellschaft überhaupt. Heute verwalten die Asset-Management-Gesellschaften im Besitz Münchner Unternehmen rund 500 Mrd. Euro. Unter Hinzurechnung der Vermögensverwaltungen von Banken und Versicherungen sind das deutlich über eine Billion Euro. Das ist ein weltweiter Spitzenwert. Namhafte unabhängige Vermögensverwalter sind die Amundi Deutschland GmbH, Teil von Amundi Asset Management, die größte europäische Fondsgesellschaft. Mit dem Robo-Advisor scalable capital hat das führende deutsche Fintech Unternehmen hier seinen Sitz. Es ist inzwischen zum größten digitalen Vermögensverwalter in Europa geworden. Auch der weltweit größte Vermögensverwalter BlackRock hat hier eine Niederlassung.

Das hohe Niveau ist unter anderem auf die Innovationskraft der in Bayern ansässigen Asset-Management-Gesellschaften zurückzuführen. Ihnen gelingt es, Trends schnell zu erkennen bzw. zu kreieren und bedarfsgerechte neue Produkte zu entwickeln, die Maßstäbe setzen. Dementsprechend stammten z. B. auch der erste offene Immobilienfonds und der erste Geldmarktfonds Deutschlands aus München. Und in der jüngeren Vergangenheit verhalfen Münchner Unternehmen den Exchange Traded Funds (ETFs) und den Total Return Bond Funds zum Durchbruch in der Bundesrepublik.

Auch im Bereich der geschlossenen Fonds hat der Finanzplatz eine herausragende Bedeutung. Hier sind einige der größten deutschen Initiatoren der Branche beheimatet.

### Die größten unabhängigen Münchner Asset-Management-Unternehmen im Überblick\*

Unternehmen	Assets under Management (Mrd. Euro)
<b>Amundi Deutschland GmbH</b>	64,2
<b>Assenagon Asset Management GmbH</b>	28
<b>DJE Kapital AG Jens Ehrhardt</b>	14
<b>Golding Capital Partners</b>	9
<b>Huber, Reuss &amp; Kollegen</b>	2,5
<b>scalable capital</b>	2,2
<b>Eyb &amp; Wallwitz</b>	1,3



\* Stand 01/2021 ohne Versicherungen und Banken

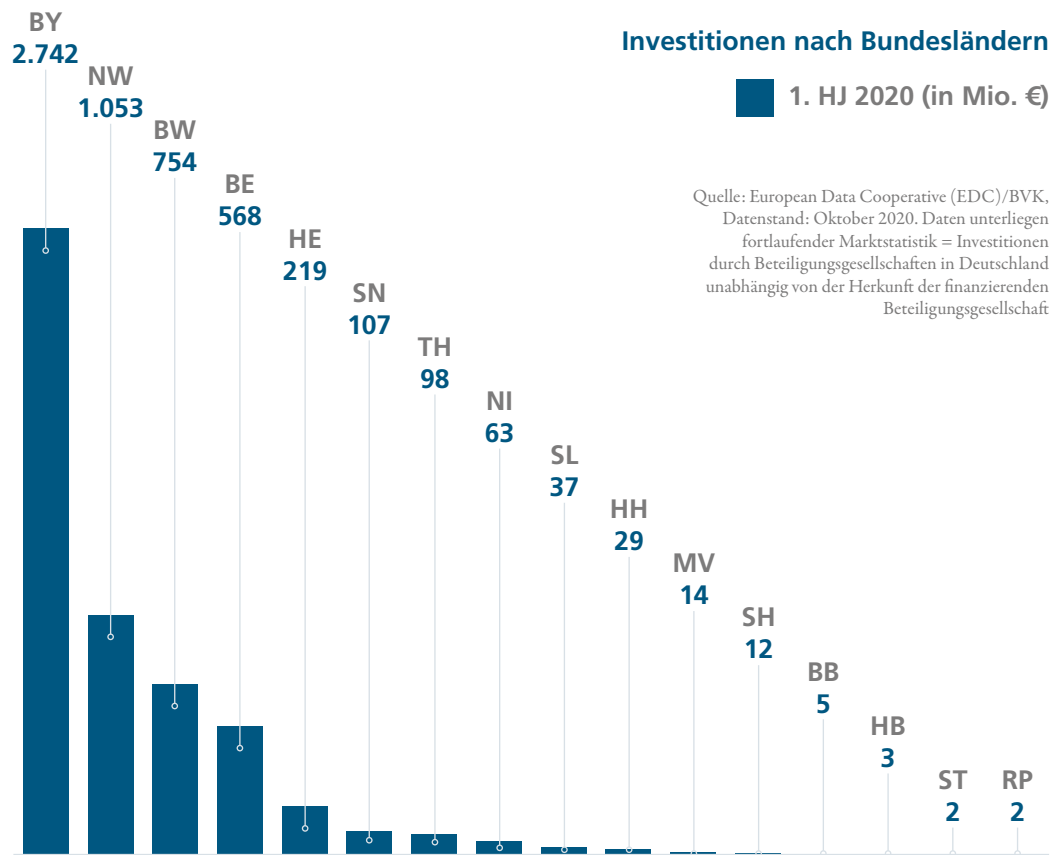
## Private Equity und Venture Capital: Der beliebteste Risikokapital-Platz

Bayern ist das wichtigste deutsche Bundesland für die Venture-Capital- und Private-Equity-Branche. Über 50 VC- und Private-Equity-Gesellschaften haben ihre Zentrale in München. Dort arbeiten rund 350 Investment Manager. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere deutsche und internationale Unternehmen der Branche mit bedeutenden Dependancen in der bayerischen Landeshauptstadt vertreten.

Die sehr hohe Zahl an Risikokapitalgesellschaften ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese in München und Bayern ein ideales Umfeld vorfinden. Denn Bayern zählt zu

den weltweit wichtigsten Regionen in den Bereichen IT, Medizin- und Biotechnik – und verfügt darüber hinaus über einen sehr starken Dienstleistungssektor. Dadurch haben VC- und Private-Equity-Unternehmen in Bayern gerade in denjenigen Branchen eine große Zahl an Investment-Möglichkeiten, die traditionell viele Venture-Capital- und Private-Equity-Gelder anziehen.

Laut der jüngsten Erhebung im 1. Halbjahr 2020 dominiert Bayern im bundesdeutschen Vergleich mit Abstand.



Quelle: European Data Cooperative (EDC)/BVK, Datenstand: Oktober 2020. Daten unterliegen fortlaufender Marktstatistik = Investitionen durch Beteiligungsgesellschaften in Deutschland unabhängig von der Herkunft der finanzierenden Beteiligungsgesellschaft

BY Bayern | NW Nordrhein-Westfalen | BW Baden-Württemberg | BE Berlin | HE Hessen | SN Sachsen | TH Thüringen | NI Niedersachsen | SL Saarland | HH Hamburg | MV Mecklenburg-Vorpommern | SH Schleswig-Holstein | BB Brandenburg | HB Bremen | ST Sachsen-Anhalt | RP Rheinland-Pfalz

**Gründungen:** Bayern ist Gründerland Nummer 1 in Deutschland. Der Saldo aus Neugründungen und Schließungen von Gewerbebetrieben lag 2019 in Bayern bei 12.879 Betrieben. Bayerische Unternehmen und Forscher meldeten 2019 14.064 Patente an, jedes dritte Patent deutschlandweit.

**Start-ups und FinTechs – ein bedeutender Standort:** Besonders positiv entwickelte sich die Münchner Start-up Szene. Bei Gründerwettbewerben 2020 befanden sich 6 Münchner unter den erfolgreichsten deutschen Start-ups. 2020 wurden 111 Finanzierungsrunden mit 1,1 Milliarden Euro abgeschlossen. Das durchschnittliche Investitionsvolumen blieb mit 9,8 Millionen Euro pro Finanzierung stabil.

**München ist einer der führenden Tech-Hubs in Deutschland:** Es ist Standort von zwei deutschen Digital-Hubs, dem Hub für Versicherungswirtschaft und dem Hub für Mobilität. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Biotech-Cluster BioM. Zukünftig soll München auch das bayerische Zentrum für Künstliche Intelligenz (KI) werden, mit dem „Mission Institute für KI“ und 22 neuen KI-Lehrstühlen an der LMU und TU.

## Leasing und Factoring: Der Marktführer

Der Großraum München ist der führende deutsche Leasing-Standort. Von den rund 150 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen, die insgesamt einen Anteil von ca. 90 Prozent am gesamten Leasing-Marktvolumen in Deutschland repräsentieren, haben knapp 20 Prozent

## Top Ten: Münchner Start-ups mit den größten Finanzierungsrunden, 2019

Unternehmen	in Mio. €
1. Flixbility (Mobility):	507
2. Celonis (Big Data):	260
3. Cluno (Mobility):	140
4. Personio (HR):	96,2
5. Ottonova (InsurTech):	60
6. Price f(x) (FinTech):	48
7. Freeletics (FitTech):	40,6
8. Holidu (TravelTech):	40
9. Proglove (Wearable):	36,2
10. Idnow (FinTech):	36,2

ihren Sitz in oder um München (Stand 12/2019). Der Großraum München zählt darüber hinaus zu den wesentlichen Factoring-Standorten Deutschlands. Dafür stehen unter anderem die Eurofactor GmbH, einer der führenden deutschen Factoring-Anbieter, sowie Siemens Financial Services.



## Forschung und Lehre: Die Wissens-Cluster

Bayern gehört zu den bedeutendsten Lehr- und Forschungsstandorten der Welt:

- Mit 78 Hochschulen, davon staatliche und private Universitäten, wie die LMU München und die TU München sowie Fach- und Kunsthochschulen. Dort haben sich zum Wintersemester 2020/21 rund 405.000 Studenten eingeschrieben, so viele wie noch nie. Darunter rund 37.000 für wirtschaftswissenschaftliche Fächer und rund 50.000 aus dem Ausland.
- Mit dem Sitz der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, den beiden renommiertesten Spitzenforschungseinrichtungen Deutschlands. Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt in Bayern vierzehn Forschungsinstitute, die Fraunhofer-Gesellschaft elf.
- Und mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen. Dazu zählt z. B. das in München ansässige ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

In den letzten Jahren wurden wichtige neue Forschungseinrichtungen gegründet: Der Lehrstuhl für Finanzmathematik an der TU München gründete 2017 in Kooperation mit der Munich Re das ERGO Center of Excellence in Insurance. Ziel der Kooperation ist die wissenschaftliche Analyse von Themengebieten der Versicherungswirtschaft, die Entwicklung und die praxisnahe Umsetzung herausragender Lösungskonzepte.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt bewusst eine engere Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, um Theorie und Praxis zu verzahnen sowie eine intensive Zusammenarbeit der bayerischen Universitäten untereinander zu fördern, gerade auch der finanzwissenschaftlichen Lehrstühle. Inhalte dieser Politik sind die Weiterentwicklung des Ausbildungsangebotes, die

Optimierung von Forschung und Lehre, z. B. durch möglichst frühzeitige Besetzung zukunftsweisender Themen, sowie durch ein höheres Maß an Produktinnovation und Internationalisierung. Dies alles dient dazu, den Finanzstandort im internationalen Wettbewerb weiter zu stärken.



## Unternehmensstandort: Spitze in der Mitte Europas

München und Bayern haben insbesondere eines gemeinsam: Sie schneiden bei vielen Kennzahlen und Studien besser ab als andere deutsche Städte bzw. andere Bundesländer.

**Städteranking:** Der Großraum München ist die wirtschaftsstärkste deutsche Region. Platz 1 im Städteranking des IW Consult (Stand Q4/2020)

**Wachstums- und Wohlstandsperspektive:** München erreicht im deutschen Städtevergleich Platz 1 im Niveauranking und Platz 3 für die besten Perspektiven im Bereich Wachstum und Wohlstand.

**Beschäftigung:** In Bayern sind in den vergangenen zehn Jahren fast 1,2 Millionen neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden – so viele wie nirgendwo sonst in Deutschland. Die Arbeitslosenquote lag im vierten Quartal 2020 bei 3,6 Prozent – so niedrig, wie in keinem anderen Bundesland.

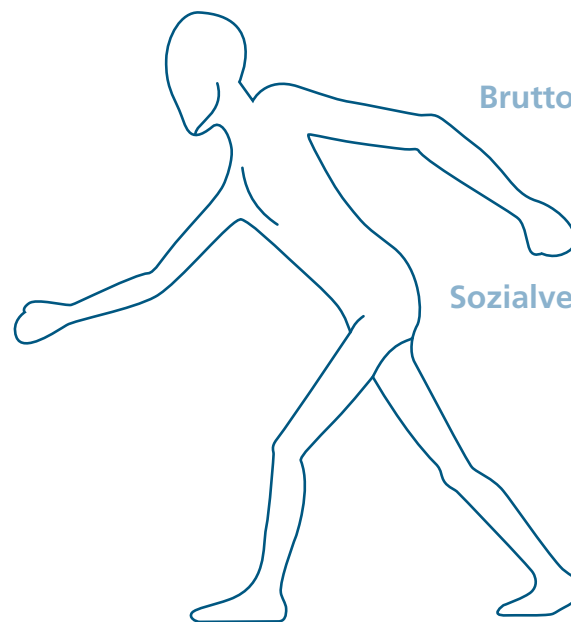
**Top-Unternehmen:** Rund 2.000 der 10.000 größten deutschen Unternehmen haben ihren Sitz in Bayern. In München sind davon rund 200 Unternehmen ansässig. Mit Hamburg und Berlin ein absoluter Spitzenwert. Augsburg und Nürnberg sind die Heimat von mehr als einem Dutzend Großunternehmen. Sie sind damit im Städtevergleich ebenfalls sehr gut platziert und unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung Bayerns.

**Marktkapitalisierung:** Gemessen an der Marktkapitalisierung ist München die wichtigste Stadt für Deutschlands Börsen. Denn nirgendwo sonst sind ähnlich viele Blue Chips sowie Mid- und Small-Caps zu Hause.

So haben allein in Bayern neun der 30 Dax-Unternehmen ihren Sitz. Im MDAX und im TecDAX befinden sich derzeit vierzehn bayerische Unternehmen. Auch im SDAX, dem Auswahlindex für kleine Unternehmen, zeigt sich die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Bayern: Inzwischen haben hier vierzehn SDAX-Unternehmen ihren Hauptsitz. Sie alle zählen in ihren Bereichen zu den Weltmarktführern. München führt im Top-Ranking der deutschen Börsenstädte. Hier haben derzeit 94 börsennotierte Unternehmen ihren Sitz. Der Börsenwert dieser Unternehmen beträgt 480.531 Mio. Euro. Ein absoluter Spitzenwert.

Aktienindex	Unternehmen	Geschäftssitz
<b>DAX</b>	<b>Adidas</b>	Herzogenaurach
	<b>Allianz</b>	München
	<b>BMW</b>	München
	<b>Fresenius Medical Care</b>	Hof a. d. Saale
	<b>Infineon</b>	Neubiberg
	<b>MTU Aero Engines</b>	München
	<b>Munich Re</b>	München
	<b>Siemens</b>	München
	<b>Siemens Energy</b>	München
<b>MDAX</b>	<b>CTS Eventim</b>	München
	<b>Knorr-Bremse</b>	München
	<b>ProSiebenSat1 Media</b>	Unterföhring
	<b>Puma</b>	Herzogenaurach
	<b>Rational</b>	Landsberg am Lech
	<b>Scout24</b>	München
	<b>Siltronic</b>	München
	<b>Wacker Chemie</b>	München
<b>MDAX + TecDAX</b>	<b>Cancom</b>	München
	<b>Morphosys</b>	Planegg
	<b>Nemetschek</b>	München
	<b>Siemens Healthineers</b>	Erlangen
	<b>Siltronic</b>	München
	<b>Telefónica Deutschland</b>	München

Stand 03/2021



### Bayerns Wirtschaft in Zahlen\*

**Bruttoinlandsprodukt (nominal): 633 Mrd. Euro**

**Exporte (Ausfuhr): 190 Mrd. Euro**

**Erwerbstätige insgesamt: 7,7 Mio.**

**Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: 5,7 Mio.**

**Selbständigenquote: 9,8 %**

**Arbeitslosenquote: 2,8 %**

\* Stand 12/2019

## Expatriates: Qualität zieht Qualität an – Willkommen in Bayern!

Spitzenunternehmen sind für Spitzenkräfte die bevorzugten Adressen, denn es macht Spaß, für die Besten der Besten zu arbeiten. Zum Beispiel für die Unternehmen sowie die Forschungs- und Lehreinrichtungen Bayerns. Dynamische internationale Unternehmen entdecken München zunehmend für sich. Die Microsoft Deutschland GmbH wurde 1983 gegründet. Heute arbeiten 1.900 Menschen im modernen Gebäude im Münchner Stadtteil Schwabing. 1994 gründete der weltweit größte Vermögensverwalter BlackRock eine Niederlassung in München. Der Internetgigant Google baut seit 2019 an einem neuen Standort in München, an dem 1.500 zusätzliche Mitarbeiter beschäftigt werden sollen. Apple investiert über eine Milliarde Euro in Deutschland und plant ein Europäisches Zentrum für Chip-Design in München.

Viele High Potentials gerade aus dem Ausland kommen aber auch deshalb zum Arbeiten in den Freistaat, weil hier das gesamte Umfeld stimmt – in München, seinem Umland und in ganz Bayern. So ist München eine prosperierende Weltstadt, liberal und sicher, mit bayerischem Flair und mit einem einzigartigen Freizeitwert. Damit zählt München zu den Großstädten mit der weltweit höchsten Lebensqualität, was auch in verschiedenen Studien bestätigt wird. So wundert es nicht, dass München beispielsweise im internationalen Vergleich bei durchgeführten Untersuchungen zur Lebensqualität von Expatriates seit Jahren Platz 3\* unter weltweit 231 Großstädten inne hat. Und auch Augsburg, Ingolstadt, Nürnberg und Würzburg können in Studien zur Lebensqualität regelmäßig überzeugen.



Auch vor einem kulturellen Hintergrund können Bayerns Forschung und Wirtschaft auf ein besonders vielfältiges Know-how zurückgreifen: Das Leben lebenswert macht in Bayern unter anderem ein sehr umfangreiches Kulturangebot.















































Besonders reich ist das Angebot an den Seen im Voralpenland: Ammersee, Starnberger See, Chiemsee, Tegernsee und vielen anderen. Andere bekannte und beliebte bayerische Urlaubsregionen sind das Allgäu, der Bayerische Wald, der Spessart oder die fränkische Region mit den Städten wie Nürnberg, Würzburg oder Bayreuth.

Begünstigt wird die Beliebtheit dieser Regionen durch eine vielfältige Landschaft, bekannte und beliebte Sehenswürdigkeiten und einem reichen Angebot an Erholungs- und Sportmöglichkeiten. Die Alpen mit ihren Sommer- und Wintersportmöglichkeiten liegen praktisch vor der Münchner Haustür.



\* Laut Studie der renommierten Unternehmensberatung Mercer (2019)

## Teilnehmer (Stand 01.01.2021):

 <b>Allianz</b>	allianz.com	 <b>IDW</b> INSTITUT DER WIRTSCHAFTSRECHNER	idw.de
 <b>Amundi</b> ASSET MANAGEMENT	amundi.de	 Landeshauptstadt München	muenchen.de/arbeitundwirtschaft
 <b>ARAG</b>	arag.de	 <b>LV 1871</b>	lv1871.de
 <b>BAADER</b>	baaderbank.de	 <b>Lfa</b> Förderbank Bayern	lfa.de
 <b>bayerische börse</b>	boerse-muenchen.de	 <b>KMF</b> Kommunikations- und Medienforschung	kmf.bwl.uni-muenchen.de
 <b>Bayern LB</b> Wir finanzieren Fortschritt.	bayernlb.de	 <b>MVIC</b> MÜNCHEN RISK AND INSURANCE CENTER	mrvc.uni-muenchen.de
 Bayerische Versorgungskammer	versorgungskammer.de	 <b>MERCK FINCK</b> A QUINCY PRIVATE BANK	merckfinck.de
 Bayerischer Bankenverband	bayerischer-bankenverband.de	 <b>MünchenerHyp</b>	muenchenerhyp.de
 Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	stmfh.bayern.de	 <b>Munich RE</b>	munichre.com
 Bayerisches Staatsministerium der Justiz	justiz.bayern.de	 <b>mwb</b> Wertpapierhandelsbank	mwbfairtrade.com
 Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie	stmwi.bayern.de	 <b>NURNBERGER</b> VERSICHERUNG	nuernberger.de
 <b>BÜRGERSCHAFTSBANK BAYERN</b>	bb-bayern.de	 <b>Oberbank</b> 3 Banken Gruppe	oberbank.at
 <b>COMMERZBANK</b>	commerzbank.de	 <b>R+V</b>	ruv.de
 <b>Deutsche Bank</b>	db.com	 <b>Raiffeisenlandesbank Oberösterreich</b> Zweigstelle/Abteilung Süddeutschland	rlbooe.de
 <b>DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM</b>	bundesbank.de	 <b>scalable</b> .CAPITAL	scalable.de
 <b>pbb</b> DEUTSCHE PFANDBRIEFBANK	pfandbriefbank.com	 <b>Sparkassenverband Bayern</b>	sparkassenverband-bayern.de
 <b>Deutsches Aktieninstitut</b> Kapital. Markt. Kompetenz.	dai.de	 <b>Stadtsparkasse München</b>	sskm.de
 <b>GENERALI</b>	generali.de	 <b>STATE STREET</b>	statestreet.de
 <b>GVB</b> Genossenschaftsverband Bayern	gv-bayern.de	 <b>Swiss Re</b>	swisre.com
 <b>Handwerkskammer für München und Oberbayern</b>	hwk-muenchen.de	 <b>TUM</b>	fm.wi.tum.de
 <b>HUK-COBURG</b>	huk.de	 <b>TUM</b>	mathfinance.ma.tum.de
 <b>HypoVereinsbank</b> Member of UniCredit	hvb.de	 <b>vbw</b>	vbw-bayern.de
 <b>IHK</b> München und Oberbayern	ihk-muenchen.de	 <b>VERSICHERUNGS KAMMER</b>	vkcb.de



## Bildnachweis:

- S. 5: Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- S. 6: Andres Schmidt, Vorstand der Bayerischen Börse AG und Geschäftsführer der Börse München
- S. 9: Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH
- S. 10/11: Bayerische Börse AG
- S. 14: Allianz Arena München Stadion GmbH
- S. 16: Genossenschaftsverband Bayern, Sparkassenverband Bayern
- S. 16/17: UniCredit Bank AG
- S. 18/19: Bayerische Börse AG
- S. 21: Amundi Deutschland GmbH
- S. 24/25: Astrid Eckert/TUM
- S. 24/25: Markus Jürgens/Fraunhofer

### Getty Images:

- S. 6: FangXiaNuo
- S. 11: fizkes, Image Source Ltd, Portra
- S. 20/21: PeopleImages
- S. 25: Tempura
- S. 28/29: gregobagel

### Shutterstock:

- S. 31: Bastian Sander

### Unsplash:

- S. 26: Moritz Mentges
- S. 28: David Hertle
- S. 29: Jacek Dylag



[www.fpmi.de](http://www.fpmi.de)

Finanzplatz München Initiative  
c/o Bayerische Börse AG  
Karolinenplatz 6  
80333 München  
E-Mail: [kontakt@fpmi.de](mailto:kontakt@fpmi.de)

